

Z60 Pararendzina und Pelosol-Pararendzina aus Mergelstein des Mitteljuras**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	z-Z19	
Flächenanteil	90–100 %	
Nutzung	Grünland	
Relief	rundlicher Scheitelpbereich im Mitteljura	
Bodentyp	Pararendzina und Pelosol-Pararendzina	
Ausgangsmaterial	Mergelsteinzersatz des Mitteljuras	
Bodenartenprofil	Tu3–Tl,Gr1–2	<4 dm
	Tu2–Tl,Gr3–4;^m	
Karbonatführung	ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	mittel tief bis tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	humusfrei
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	TIIa2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

vereinzelt Pararendzina aus Löss

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (230–390 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering bis mittel (80–100 mm)
Luftkapazität	gering bis mittel
Wasserdurchlässigkeit	sehr gering
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (180–300 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering (1.0)	Wald: mittel (2.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.17	Wald: 2.50

Verbreitung und Besonderheiten

Einzelvorkommen auf dem "Schindelberg" östlich von Lörrach-Stetten (Lkr. Lörrach)